

Falls der Newsletter nicht richtig dargestellt wird, klicken Sie bitte hier.

Newsletter für den Monat Mai 2016

Liebe Cartell- und Bundesbrüder,

mit dem Monat Mai rückt die 130. Cartellversammlung in Würzburg in die Nähe. Die Cartellversammlung beginnt am Donnerstag, dem 26. Mai, um 18.00 Uhr mit dem Eröffnungsgottesdienst im Neumünster. Die Unterlagen für die Beratungsthemen der Sitzungen liegen den Delegierten bereits vor. Das gesamte Programm wurde zudem bereits in der ACADEMIA veröffentlicht. Parallel wird in Leipzig der Katholikentag stattfinden, auf dem uns die Korporationen der Region auf dem AGV-Stand vertreten werden.

Mit cartellbrüderlichen Grüßen

Wolfgang Braun Bd!, Nv!

CV-Pressesprecher

Ensheimer Straße 64 • 66386 St. Ingbert • Tel. 06894/9568072 •
pressestelle@cartellverband.de

Themen

- Teilnahme an der Springprozession in Echternach, Luxemburg
 - Vorort im Gespräch mit Cartellbruder Erzbischof Dr. Jean-Claude Hollerich, (E-Rh! Rst!), Luxemburg
 - Cartellbruder Dr. Karlheinz Götz (Rup!) feierte 75. Geburtstag
 - KDStV Frankonia Czernowitz feiert in Erlangen ihr 125. Stiftungsfest
 - Runde Stiftungsfeste
-

Teilnahme an der Springprozession in Echternach, Luxemburg

Würzburg.- Der Vorort des CV führt in seiner Amtszeit eine Wallfahrt in das benachbarte Großherzogtum Luxemburg durch. Gemeinsam mit S.E. Cartellbruder Erzbischof Dr. Jean-Claude Hollerich (E-Rh! Rst!) lädt der

Vorort für Dienstag nach Pfingsten ein, an der Springprozession zu Ehren des heiligen Willibrord in Echternach teilzunehmen. Diese Prozession wurde auch von der UNESCO gewürdigt und gilt als immaterielles Kulturerbe der Menschheit.

Am Mittwoch nach Pfingsten dürfen die Cartellbrüder, die an der Prozession teilnehmen, dann gemeinsam eine Heilige Pforte durchschreiten und ein Pontifikalamt zu Füßen der "Trösterin der Betrübten" in der Kathedrale Luxemburg feiern. Auch wird im Rahmen der Wallfahrt die Weihe des Studentenbundes an die Gottesmutter erneuert werden.

Im Zeichen der Amicitia und der Scientia wird es in Echternach noch eine Führung durch Cartellbruder Jacques Bruns (Ctr!) und am Abend, auf besondere Einladung von S.E. Cartellbruder Erzbischof Dr. Hollerich (E-Rh! Rst!), ein gemeinsames Grillen und einen Ausklang im Garten des erzbischöflichen Palais zu Luxemburg geben.

Die Organisation der Anreise zur Wallfahrt obliegt den einzelnen Teilnehmern selbst. Am Dienstag, 17. Mai, um 7.00 Uhr werden die Pilger dann durch S.E. Cartellbruder Erzbischof Dr. Jean-Claude Hollerich abgeholt. Um 8.00 Uhr findet in der Basilika zu Echternach ein Pontifikalamt statt. Im Anschluss daran hält S.E. Cartellbruder Dr. Hollerich um 9.15 Uhr eine Ansprache. Um 9.30 Uhr beginnt dann die Springprozession. Um 13.00 Uhr findet in der Basilika eine Schlussandacht statt. Im Anschluss besteht dann Freizeit und Möglichkeit zum Mittagessen und es geschieht die Führung durch Cartellbruder Jacques Bruns (Ctr!). Um 16.00 Uhr folgen die Fahrt nach Luxemburg und der Ausklang im Garten des erzbischöflichen Palais zu Luxemburg.

Am Mittwoch um 10.00 Uhr findet dann in der Kathedrale zu Luxemburg ein Pontifikalamt statt, wo auch die Erneuerung der Weihe des Studentenbundes an die Gottesmutter stattfinden wird. An diesem Gottesdienst kann eine Chargenabordnung teilnehmen, wofür um Anmeldung gebeten wird. Anschließend wird sich dann ein Impuls über die Bedeutung der "Consolatrix afflictorum" und die Geschichte der Wallfahrt zur Kathedrale von Luxemburg (S. E. Cartellbruder Erzbischof Dr. Hollerich). Es folgen Mittagessen und freie Zeit. Um 15.00 Uhr wird dann Reisesegen erteilt und es folgt die Abreise.

Achtung: Die Anmeldung zur Teilnahme an der Wallfahrt muss bis bis spätestens 12. Mai, am besten aber noch am Sonntag, 8. Mai, an den Organisationsreferenten des Vororts Cartellbruder Marcel Müller (ChW), vo-or@cartellverband.de, Telefon 0176/82303673, erfolgen.

Vorort im Gespräch mit Cartellbruder Erzbischof Dr. Jean-Claude Hollerich (E-Rh! Rst!), Luxemburg

Luxemburg.- Cartellbruder Erzbischof Dr. Hollerich empfing in Luxemburg den Vorortspräsidenten Cartellbruder Patrick Schüffegen (Ctr! GW!) und seinen ersten Stellvertreter Cartellbruder Kevin Küpper (ChW!). Weiterhin nahmen an dem Gespräch Cartellbruder Jacques Bruns (Ctr!) und Cartellbruder Pit Rasque (Hr!) teil. Inhaltlich ging es bei dem Gespräch um die Prinzipien des CV und deren Umsetzung im alltäglichen Leben. Cartellbruder Hollerich hob besonders das Prinzip der religio hervor, welches in einer säkularen Gesellschaft für den Verband und für jedes Mitglied weiterhin eine besondere Stellung genießen sollte.

Auf der Rückreise nach Würzburg besichtigte der Vorort dann noch die baulichen Fortschritte der Renovierung des Verbindungshauses der K.D.St.V. Churtrier, wo sie vom Senior Cartellbruder Max Blaczek (Ctr!) und einigen Cartellbrüdern herzlich begrüßt wurden.

Cartellbruder Dr. Karlheinz Götz (Rup!) feierte 75.

Geburtstag

Regensburg.- Seinen 75. Geburtstag feierte am 4. Mai Cartellbruder Dr. Karlheinz Götz (Rup!, AA, Au-D, Cp, Cs, Oe-D, Pa, Sld, S.Ss, TsK, SchwStV, SSTV). Am 7. Dezember 1960 wurde Cartellbruder Dr. Götz bei der KDStV Rupertia in Regensburg recipiert. Sowohl als Aktiver als auch als Philister war er mehrfach im Chargenkabinett tätig, und vor allem lange Jahre als Philistersenior der KDStV Rupertia. 1999 wählte ihn der CV dann zum Vorsitzenden des Altherrenbundes und des CV-Rates. Diese Ämter übte er bis 2007 aus. Aus dieser Position heraus bewirkte er die Gründung des Vereins der Freunde und Förderer des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen e.V. und wirkte an der Gründung des Vereins Benedetto-Rose mit. In beiden Vereinen ist er noch heute als Vorsitzender aktiv.

KDStV Frankonia Czernowitz feiert in Erlangen ihr 125. Stiftungsfest.

Ihr 125jähriges Bestehen feiert in Erlangen die KDStV Frankonia Czernowitz. Der Blick zurück auf die Geschichte legt dabei eine Fülle nicht immer unproblematischer Ereignisse offen, die die Korporation aber immer bewältigt und damit ihren Fortbestand gesichert hat.

Gegründet wurde die KDStV Frankonia im Jahr 1891 als Verbindung Unitas an der Franz-Joseph-Universität in Czernowitz, der östlichsten Universitätsstadt der Habsburger Donaumonarchie Österreich-Ungarn, als liberale und überkonfessionelle christliche Studentenverbindung. In den Folgejahren wurde sie jedoch immer stärker katholisch geprägt und konnte so im zehnten Jahr ihres Bestehens 1901 den damaligen

Erzbischof von Lemberg, Józef Bilzcewski, dessen Diözese Czernowitz angehörte, als Schutzherren und Ehrenmitglied gewinnen. 1906 änderte die Verbindung ihren Namen dann in Frankonia, um ihr deutsches Selbstverständnis stärker zu betonen. 1910 wurde sie dann als nunmehr rein katholische und deutsche Verbindung in der Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) aufgenommen.

Nach dem Ersten Weltkrieg fiel Czernowitz dann an das Königreich Rumänien, in dem die Frankonia als deutsche Verbindung an der nunmehr rumänischen König-Ferdinand-Universität Czernowitz bleiben musste. Der Hitler-Stalin-Pakt brachte ihren Standort dann in die sowjetische Einflusszone. Wenig später wurde die deutsche Bevölkerung mit dem Einmarsch der Roten Armee im Juni 1940 vertrieben, wodurch auch das Verbindungsleben in der Frankonia endete.

Nach dem Kriegsende fanden sich dann in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich wieder Czernowitzer Frankonen zusammen. Aus Kriegsgefangenenlagern heraus wurde 1946 das Bestreben nach einer Wiederbegründung aufgenommen. Mit Unterstützung kirchlicher Hilfsstellen und des Roten Kreuzes konnten dann 32 Bundesbrüder in den vier Zonen Deutschlands und 41 in Österreich ausfindig gemacht werden. Bei einem ersten offiziellen CV-Treffen 1947 in Eichstätt war die Frankonia dann vertreten. Die Niederlassung des größeren Teils der Verbindungsmitglieder in Österreich führte 1948 auf dem 100. Stiftungsfest der Rudolfina in Wien zu einem Beschluss, die Frankonia aus Czernowitz in Mödling bei Wien wieder zu begründen. Allerdings strebte die Mehrzahl der Bundesbrüder eine Wiederansiedlung in Deutschland an. München war daraufhin der vorläufige Sitz der Verbindung. Allerdings fanden sich dann in Erlangen einige Cartellbrüder von anderen Verbindungen, die dann in Erlangen studierten. Diese Gruppe formierte sich an Fronleichnam 1951 als zweite katholische deutsche Studentenverbindung in Erlangen im CV. Diese Verbindung sollte den Namen und die Tradition einer ehemals in den deutschen Ostgebieten ansässigen Cartellversammlung übernehmen. Die Cartellversammlung im August 1951 in Bonn billigte dann die Wiederbegründung der Frankonia in Erlangen und die Wiederaufnahme der Verbindung in den CV. In den fünfziger und sechziger Jahren erlebte die Frankoni an ihrem neuen Standort dann einen großen Aufschwung. Zu ihrem 100. Stiftungsfest im Jahr 1991 konnte sie dann ein Haus mit Tradition (Baujahr 1728) erwerben und umbauen.

Ein freudiges Ereignis für die Verbindung war, dass Papst Benedikt XVI. am 23. Oktober 2005 auf dem Petersplatz in Rom ihr


Ehrenmitglied Erzbischof Józef Bilzcewski heilig sprach.

In ihrem Leben in Erlangen sieht sich die Frankonia verpflichtet zum Einsatz eines jeden Bundesbruders für die Gemeinschaft im Sinne der Prinzipien des CV. Viele Bundesbrüder wurden in der Gesellschaft zu verantwortungsvollen Stellen und Führungspositionen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft geführt. Ein bekanntes Beispiel dafür ist der Bayerische Staatsminister des Inneren, Cartellbruder Joachim Herrmann.

Runde Stiftungsfeste

Im Monat Mai feiern einige Korporationen des CV runde Stiftungsfeste. Die KDstV Makaria in Aachen feiert derzeit ihr 120. Stiftungsfest. Vom 11. bis 15. Mai feiert die Alemannia in Greifswand ihr 125. Stiftungsfest. Vom 13. bis 16. Mai feiert dann die Ferdinanda Heidelberg ihr 130. Stiftungsfest.

Etwas älter als der CV ist dessen Gründungsverbindung KDstV Winfridia Breslau zu Münster, die vom 13. bis 16. Mai ihr 160. Stiftungsfest feiert. Die zweite Gründungsverbindung des CV, die KDstV Aenania zu München, wird dann vom 3. bis 5. Juni ihr 165. Stiftungsfest feiern.

Abmelden Impressum Follow us  

Sitz des CV ist der Wohnsitz des Vorsitzenden im CV-Rat (§133 CVGO):

Dr. Heiner Emrich, Wilhelm-Weitling-Straße 12, 81377 München

Telefon: 089/715219,

Vertreten wird der CV durch den CV-Rat (Art.108 Abs.2 a) CO)